



Vorlage Gremien

KA/2021/052/18.WP

Beratungsfolge	Termin
Kreisausschuss	24.03.2021
Kreistag	Zur Kenntnis

Betreff:

**Grundschulen im Lockdown
Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion
KT/2021/426/18.WP**

Beschluss:

Der Kreisausschuss beantwortet die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion und leitet die Antwort an den Kreistag zur Kenntnisnahme weiter.

Begründung:

1. Warum gibt es kein einheitliches Konzept für den Unterricht an Grundschulen während des Lockdowns?

Wie gehen die Schulen des Main-Taunus-Kreises mit dieser Situation um?

Die Erstellung von Konzepten zur Gestaltung des Unterrichtes sind Aufgabe des Landes. Das Hessische Kultusministerium stellt den Schulen hierzu Handreichungen bereit, wie zum Beispiel das Dokument: „Rechtliche Klärungen, Empfehlungen und Informationen zu unterrichtsersetzenden und unterrichtsunterstützenden Lernsituationen“, den „Hygieneplan Corona für die Schulen in Hessen“ oder den „Leitfaden Schulbetrieb im Schuljahr 2020/2021 - Planungsszenarien für die Unterrichtsorganisation“. Sämtliche Dokumente sind auf der Internetpräsenz des Hessischen Kultusministeriums einsehbar. Weiter stellt die Hessische Lehrkräfteakademie umfangreiche Anregungen zum digitalen Lernen zur Verfügung.

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/service/anregungen-zum-digitalen-lernen>

Als äußere Schulverwaltung erheben wir keine Daten zur Gestaltung des Unterrichtes. Aus zahlreichen Gesprächen mit den Schulen und dem Staatlichen Schulamt erkennen wir jedoch an, dass die Schulen in diesem auch für sie belastenden Jahr weitestgehend sehr flexibel und konstruktiv mit der sich immer wieder veränderten Verordnungslage umgehen und Lösungen im Sinne der Schülerinnen und Schüler entwickeln.

Der Main-Taunus –Kreis hat den digitalen Ausbau an Schulen 2020 weiter forciert und umgesetzt und über das Medienzentrum zahlreiche Lizenzen für digitale Lehrangebote und Mediatheken erworben, um die Schulen bestmöglich zu unterstützen. Hierüber wurde im SKSJ am 20.10.2020 ausführlich berichtet und Fragen wurden beantwortet.

2. Warum findet kein Videounterricht statt?

Diese Pauschalaussage stimmt so nicht.

Das Land hat am 23. Juli 2020 über die Möglichkeit des Einsatzes von Videokonferenzsystemen informiert. Bereits im Mai 2020 hat der Kreis über das Medienzentrum den Schulen eine Lösung für ein datenschutzfreundliches Webkonferenzsystem zur Verfügung gestellt. Mittlerweile haben die Schulen über Landes- und Kreismittel teilweise eigene Lizenzen erworben. Weiterhin arbeitet das Land an der Ausweitung des Schulportals. Beim Einsatz von Videokonferenzsystemen sind zahlreiche datenschutzrechtliche Fragestellungen zu berücksichtigen, die hier erörtert werden:

<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/umgang-mit-corona-schulen/fuer-schulleitungen/schreiben-schulleitungen/einsatz-digitaler-werkzeuge-im-schulalltag>.

Gleichzeitig ist beim Einsatz von Videokonferenzsystemen auch zu berücksichtigen, dass nicht in allen Haushalten das Datenvolumen hierfür ausreicht – insbesondere, wenn möglicherweise mehrere Parteien gleichzeitig darauf zugreifen, da mehrere Schülerinnen und Schüler oder Eltern im Homeoffice parallel arbeiten.

3. Der Kreis hat sich nach unserer Information für die Video-Plattform BigBlueButton als Anbieter entschieden. Lehrer haben uns berichtet, dass die Server von BigBlue-Button oftmals überlastet sind und die Verbindungen häufig abbrechen. Außerdem brauchen die Lehrkräfte eine Schulung für dieses System.

a. Manche Schulen haben erst im April einen Schulungstermin erhalten. Wie stellt der Kreis sicher, dass bei einem länger anhaltenden Lockdown der Unterricht für Kinder per Video gewährleistet werden kann?

Zum Zeitpunkt der Anfrage standen sowohl im Januar als auch im Februar freie Fortbildungstermine zur Verfügung, die über die Internetseite des

Medienzentrums buchbar sind. Mit Stand 02.03.2021 findet am 11.03.2021 die nächste Fortbildung mit freien Plätzen statt.

Im Jahr 2020 hat das Medienzentrum MTK 28 online-Fortbildungen zu BigBlueButton angeboten. Über den Verbund der Medienzentren in der Region standen den Lehrkräften weit über 100 Fortbildungstermine zur Verfügung.

Der Kreis unterstützt die Schulen bestmöglich bei der Umsetzung digitalgestützten Unterrichtes durch den digitalen Ausbau und die Bereitstellung von Instrumenten. Die konkrete Umsetzung vor Ort liegt jedoch in den Händen der Schulen und des Kultusministeriums. Mit Verweis auf die oben genannten Dokumente des Kultusministeriums wird deutlich, dass die Nutzung von Videosystemen nur ein Baustein von Distanzunterricht ist.

b. Was ist dem Kreis zu den technischen Problemen bekannt?

Derzeit sind keine Probleme bekannt.

c. Wenn die Server des Anbieters tatsächlich überlastet sind und technische Probleme fortbestehen sollten, wird der Wechsel des Anbieters erwogen?

BigBlueButton (antares/Telekom) hat in den letzten Monaten seine Serverkapazitäten kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Insbesondere am 11. und 18.01.2021 kam es jeweils gegen 8 Uhr zu Ausfällen. Nach kurzer Zeit und erneutem justieren der Serverstruktur liefen die Systeme jedoch wieder einwandfrei. Ansonsten erreichen uns nur sehr wenige Störungsmeldungen, so dass es keinen Anhaltspunkt gibt, kreisseitig eine andere Lösung zu bemühen. Probleme bereiten jedoch oft, wie bereits weiter oben erwähnt, die häuslichen DSL-Anschlüsse sowie die WLAN Verbindungen.

4. Sind alle Grundschulen des Main-Taunus-Kreises bei der digitalen Infrastruktur und der Bandbreite der Internet-Anschlüsse ausreichend aufgestellt, um Video-/ oder Hybridunterricht anbieten zu können?

Die Breitbandausstattung an Schulen variiert stark, wie bereits auf der Sitzung des SKSJ am 20.10.2020 dargelegt wurde. Die Ausschreibung zum flächendeckenden Ausbau im Zuge des Digitalpaktes ist erfolgt und der Auftrag wurde vergeben. Der Zeitplan sieht vor, dass in 2021 und 2022 alle Schulen folgende Breitbandanbindung haben:

Schulform	Breitbandanbindung
Grundschulen/Förderschulen	500/200 Mbit/s
Weiterführende Schulen	1000/500 Mbit/s
Berufsschulen	1000 Mbit/s synchron

In der Übergangszeit arbeiten die Schulen mit den bestehenden Internetverbindungen, die über die Telekom bereitgestellt werden. Daneben unterstützt der Kreis mit Mobilfunklösungen.

5. Wird schon an einem digitalen Unterrichtskonzept und/oder Hybridunterrichtsangeboten für alle Grundschulen nach dem 31.01.2021 gearbeitet?

Wie bereits oben dargelegt, obliegt die Erarbeitung von Unterrichtskonzepten der inneren Schulverwaltung. Der Kreis wird die Schulen im Rahmen seiner Möglichkeiten auch weiterhin dabei unterstützen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses



Michael Cyriax
Landrat